

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	1 (1885)
Heft:	3
Rubrik:	Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehr- und Bildungswesen.

Lehrlingsprüfungen in St. Gallen.

Unserer Mittheilung über die Lehrlingsprüfung in St. Gallen können wir heute folgende erfreuliche Nachrichten hinzfügen:

Der Appell des Gewerbe-Vereins zur Theilnahme an den Lehrlingsprüfungen hat einen Erfolg gehabt, welcher die Erwartungen weit übersteigt. 45 Anmeldungen sind bis zum Endtermine eingegangen. Die Kommission wird wahrscheinlich in den Fall kommen, einige wenige Anmeldungen abzuweisen, da bei einzelnen der Besuch der Fortbildungsschule noch einen schwachen Punkt bildet, oder nur ein Theil der Lehrzeit absolviert ist.

Durchgehends sind die Anmeldungen von trefflichen Zeugnissen des Lehrmeisters, meistens auch von recht erfreulichen Schulzeugnissen begleitet. Aus manchen dieser ersten spricht die freudige Anerkennung, welche die tüchtigen Meister allerorten dem neuen Unternehmen entgegenbringen und an aufstürmenden Zustimmungsschreiben aus allen Landesheilen hat es nicht gefehlt.

Unter den 45 Anmeldungen stammen 27 vom Lande; 23 Gewerbe sind vertreten.

Die mildliche Prüfung der Lehrlinge soll wo möglich in der Werkstatt des Lehrmeisters, in der dem Lehrling gewohnten Umgebung durch die Fachexperten vorgenommen werden.

In einigen Fällen werden die Lehrlinge nach St. Gallen berufen, um die Prüfung hier abzulegen.

Von der Ernennung von Fachexperten auf dem Lande ist eines-theils in Besfolgung mehrfachen Abrahens von Seite der Handwerkmeister vom Lande abgesehen worden, anderntheils in Berücksichtigung der großen Schwierigkeit, bei der Neuheit der Sache mit weiterstreutn Organen ein einheitliches Vorgehen zu verabreden.

Die Probestücke werden alle nach St. Gallen eingefendet, hier im Industrie- und Gewerbemuseum gemeinsam ausgestellt und soll die Preisvertheilung in noch zu bestimmender Form hier vorgenommen werden.

Es steht nun zu hoffen, daß der gute Empfang, den die Sache gefunden, Vorzeichen und Vorläufer tüchtiger Resultate sein möge.

Schnitzlerschule in Brienz.

Die vor einem halben Jahre neugegründete Schnitzlerschule nimmt einen befriedigenden Verlauf. 10 Schüler besuchen den ganzen Unterricht, während 36 Knaben im Winter den Zeichnenunterricht und 8 Erwachsene diejenigen oder Einzelnes, was die Anstalt bietet, besuchten. Die pädagogischen Talente der drei bisherigen Lehrer, Hh. Abplanalp, Wyss und Kienholz, soll in den nächsten Tagen noch der Hauptlehrer, ein Herr Meyer aus Mannheim, durch seine künstlerischen Fähigkeiten ergänzen.

Europäischer Kongress für Handfertigkeitsunterricht in Görlitz.

In Görlitz findet am 27. Mai ein europäischer Kongress für Handfertigkeitsunterricht statt, an welchem auch Theilnehmer aus Schweden, Dänemark, Finnland, Russland, Oesterreich, Frankreich, Belgien und Holland erwartet werden. Das Programm ist reichhaltig und wird alle diejenigen Fragen enthalten, welche einerseits das Verständnis für den Bildungswert methodischer Knaben-Handarbeit anregen können und andererseits eine Erörterung derjenigen Punkte herbeizuführen vermögen, welche den inneren Ausbau dieses sich mehr und mehr in allen Kulturländern ausbreitenden Unterrichtszweiges betreffen. Selbst in Japan, Tunis, Griechenland und Neuseeland werden von den dortigen Schulverwaltungen vorbereitende Schritte zur Einführung dieses Unterrichtsgegenstandes gethan. In Deutschland ist die Sache am meisten im Königreich Sachsen ausgebildet. Da in Görlitz am 15. Mai eine größere Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eröffnet wird und daselbst auch eine auf der Höhe der jüngsten Entwicklung stehende, von hundert Knaben besuchte und jetzt schon im fünften Schuljahr befindliche Handfertigkeitschule eingeführt werden kann, so rechnet man auf besonders regen Besuch des Kongresses.

Vereinswesen.

Tarife.

Der Malermeisterverein der Stadt St. Gallen hat einen Tarif für die Berechnungen von Malerarbeiten in Neubauten aufgestellt,

um das gegenseitige Unterbielen bei Arbeitsübernahmen zu verhindern. Sämtliche Malermeister der Stadt (mit Ausnahme eines Einigen, der, wie es scheint, ohne Nutzen zu schaffen Willens ist) haben diesem Tarife beigepflichtet. Nun sind auch die Vertreter der andern Handwerkzweige in St. Gallen daran gegangen, ihre Preise durch einen gemeinsamen Tarif zu normiren, resp. einen Minimaltarif aufzustellen. Bravo!

Baselstadt.

Die am letzten Donnerstag Nachmittags in der „Burgvogtei“ stattgefundenen Delegiertenversammlung des Handwerkerstandes und Kleingewerbes war von circa 40 bis 50 Mann besucht. Der Anzug Karl Stünzi betreffend Besteuerung der anonymen Gesellschaften wurde allgemein gutgeheißen und beschlossen, demselben nöthigenfalls auf dem Wege der Initiative zum Durchbruch zu verhelfen. Im Weiteren wurde die eidgnössische Zoll- und Handelspolitik einer herben Kritik unterzogen und beschlossen, dagegen Front zu machen, eine Volksversammlung einzuberufen und einen Appell an das Schweizervolk zu erlassen. Mit den Details wurde eine große Kommission beauftragt, welche Zeit und Ort der Volksversammlung zu bestimmen und für geeignete Referenten zu sorgen hat.

Sprechsaal.

Fiums, den 15. April 1885.

Zur Nr. 1 der Handwerkerzeitung lese ich einen Artikel über Metall-Löthung von Richter in Pilsen.

Diese Art von Löthung habe ich nun schon seit 3 Jahren bei Bandägenblättern angewandt und hat sich vorzüglich bewährt; ob ich die gleiche Legirung beim Löthwasser und Metallstängelchen gebraucht habe, wie Richter sie anwendet, kann ich nicht bestimmt wissen, glaube aber, nach meinem Dafürhalten, daß es ganz das gleiche ist. Auch bei andern Gegenständen, wie Metall, Silber und abgebrochenen Teilen habe ich die Löthung probirt, und sie hat sich auch da auf das sündhaft bewährt. Es muß aber bei der Zusammensetzung der Legirung und Schmelzung des Stäbchens nach Vorschrift ganz genau verfahren werden. Das Richter'sche Fläschchen mit Stängelchen, wenn es auch ganz gut ist, ist jedenfalls zu theuer. Zum Preise von Fr. 3.50 überliefere ich jedem das Rezept vom Löthwasser und Metallstängelchen nach meinem Verfahren, damit genauer Gebrauchsanweisung und Garantie in jeder Hinsicht für die Solidität und Haltbarkeit, wenn solches richtig angewendet wird. Wenn einer im Besitze des Rezeptes ist, kann jeder Handwerker die Sache mit ganz kleinen Kosten selbst zusammensetzen und anwenden.

Wenn Sie nun glauben, diese Sache hätte für die betreffenden Handwerksleute etwas Nutzen, so belieben Sie dies in der Handwerker-Zeitung nochmals zu veröffentlichen.

Achtungsvoll zeichnet

Alb. Zoller, mech. Schreinerei.

Briefkasten.

An verschiedene Fragesteller. Die im Artikel über Metall-Löthung in Nr. 1 angegebene Adresse des Hrn. Richter in Pilsen genügt; übrigens machen wir Sie auf die in Nr. 3 im „Sprechsaal“ enthaltene Offerte des Hrn. Zoller in Fiums aufmerksam.

Nach Wyl. Besten Dank für Ihre Anregung betreffend das Auffangungswege. Artikel erscheint in Nr. 4.

Nach Gersau. Uns liegen noch keine Erfahrungen mit der Richter'schen Löthmaschine vor. Wir hoffen aber, Ihre Fragen in nächster Nummer beantworten zu können.

Nach Lachen. Wird in nächster Nummer beantwortet werden. Besten Dank für Ihre fruchtbare Idee!

Um einem mehrfach geäußerten Wunsche entgegen zu kommen, werden wir von nächster Nummer an einen **Frage- und Antwort-Kasten** in unserem Blatte einführen. Wer also irgend welche technische oder kommerzielle Kunstfertigkeit über irgend eine Angelegenheit oder Sache im Gebiete der Gewerbe wünscht, ist ersucht, dieselbe an uns zu richten und darf versichert sein, eine prompte, sachmässige Antwort zu erhalten. Es ist uns diese Einrichtung als einem wirklichen Bedürfnisse entsprechend bezeichnet worden.

Die Redaktion.